

# Bei der U-18-Wahl probten Schüler Politik

Viele Direktkandidaten nahmen an der Aktion teil.

Von Yvonne Nehlsen

**Detmerode.** Fragen stellen, Impulse geben, Kritik anbringen: Die Schüler der Berufsbildenden Schule III in Detmerode diskutierten gestern im Rahmen der Jugendwahl U 18 mit den Wolfsburger Direktkandidaten für die Bundestagswahl über Politik – eingebettet in ein Programm mit Spiel und Spaß.

Auch wenn noch nicht alle Jugendlichen, die gestern mit dabei waren, bei dieser Wahl schon ihre Stimme abgeben können, nahm sie der Stadtjugendring als lokaler Austräger der bundesweiten Veranstaltung ernst. Den eigentlich Nicht-Stimmberechtigten gestern Gehör zu verschaffen und sie dabei an Politik heranzuführen, war Ziel der Aktion in der Anne-Marie-Tausch-Schule in Detmerode.

Rund 150 Schüler und Auszubildende konnten sich dort in kleinen Gruppen mit den Wolfsburger Direktkandidaten Günter Lach (CDU), Achim Barchmann (SPD), Volker Möll (Die Grünen), Pia

**„„Ziel war es, Jugendliche zu finden, für die Politik besonders interessant ist.“**

**Michael Gose,** Stadtjugendring, über die Teilnehmer der U-18-Wahl

Zimmermann (Die Linke), Verony Reichelt (FDP) und Jürgen Stemke (Piraten) austauschen. „Ziel war es, Jugendliche zu finden, für die Politik besonders interessant ist und die auch engagiert sind“, erklärte Michael Gose, Vorsitzender des Stadtjugendrings.

Verbunden mit Spiel und Spaß wurden die 16- bis 25-Jährigen an wichtige Themen, die derzeit auch im Bundestag diskutiert werden, herangeführt. Die Politiker berichteten darüber hinaus, wie Abstimmungen über Gesetze ablaufen und warum sich Parteien öfter mal streiten. Aber auch – in mehrerer Hinsicht – ganz nahe liegen-

de Fragen ließen sich die Schüler etwa beim Vier-Gewinnt-Spielen, Kickern oder an der alkoholfreien Cocktail-Bar beantworten: Warum wird in der Innenstadt ein teures Glasdach gebaut aber unsere Schule nicht saniert? Und wieso werden schulische Ausbildungen nicht vergütet?

Die U-18-Wahl kam bei den jungen Teilnehmern gut an. „Ich finde diese Veranstaltung sehr interessant“, sagte Nicole Fleischmann. Für Jessica Chlopin war die Aktion wichtig für die anstehende Bundestagswahl: „Ich bin etwas enttäuscht von einigen Politikern, weil sie nicht auf meine Fragen direkt antworteten“, erklärte die Fachoberschülerin.

Das Fazit sowohl vom Stadtjugendring als auch von den fünf teilnehmenden Politikern war durchweg positiv. „Die Beteiligung von Schülern und Politikern war sehr gut und wir haben unser Ziel erreicht, den jungen Menschen zu zeigen, wie sie sich in die Politik einbringen können“, lautete die Bilanz von Michael Gose.



Jugendliche beim Politik-Kickern. Foto: regios24/Sebastian Priebe